



HESSISCHER LANDTAG

Entschließungsantrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

betreffend Hessen muss bei der Kinderbetreuung besser werden!

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag weiß, dass Familien in ihren unterschiedlichen Formen für Kinder von klein auf die sie prägenden Gemeinschaften sind. Familien mit (kleinen) Kindern verdienen nicht nur Anerkennung und Respekt sondern auch Unterstützung im Alltagsleben, zu dem Zeitpunkt und in der Form, die sie benötigen, suchen oder wünschen. Die Aufgabe des Staates ist es, für die Rahmenbedingungen eines gelingenden Familienlebens aller Familien – unabhängig ihrer formalen Voraussetzungen – und ihrer Mitglieder zu sorgen.
2. Der Landtag stellt fest, dass die notwendigen Grundlagen für ein gelingendes Familienleben und für das gute Aufwachsen von Kindern durch ein Bündel von Maßnahmen entscheidend verbessert werden können. Dazu gehört u.a. eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung, die durch eine verlässliche Finanzierungsstruktur gewährleistet wird. Dazu gehört die flächendeckende Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans, der die Grundlage bildet, dass Kindertageseinrichtungen ihren Bildungsauftrag erfüllen. Dazu gehören ebenfalls ausreichend und gut ausgebildete Fachkräfte, die die frühe und individuelle Förderung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen gewährleisten. Und ein Landesprogramm zur Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren, damit dort alle Familien einen niedrigschwelligen Zugang zu konkreten Hilfe – und Beratungsangeboten finden.
3. Der Landtag stellt fest, dass bei der bisherigen Ausbauquote der ab dem Jahr 2013 geltende Rechtsanspruch in der U3-Betreuung nicht verwirklicht werden kann. Mit den durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten beim Platzausbau für Kinder unter drei Jahren, die zwischen 1,9% und 3,4% betragen, wird dies nicht zu erreichen sein. Hessen lag im bundesweiten Vergleich der Betreuungsquoten im Jahr 2010 lediglich auf dem 9. Platz. Der Landtag hält es für erforderlich, dass – wie vom Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut der Uni Köln beschrieben – ausreichend Landesmittel zur Verfügung gestellt werden, um den Ausbau fristgerecht zu finanzieren.
4. Der Landtag kritisiert, dass der seit Mai 2008 einstimmig gefasste Beschluss des Hessischen Landtags zur Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren noch immer auf seine Umsetzung wartet.
5. Der Landtag kritisiert weiterhin, dass die Landesregierung viel zu spät auf den seit Jahren bekannten Mangel an Erzieherinnen und Erziehern reagiert hat. Bis zum Jahr 2013 werden nach Berechnungen des Deutschen Jugendinstituts – trotz gesteigerter Ausbildungsplatzkapazitäten in Hessen – mehr als 3.000 Fachkräfte in Hessen fehlen.

6. Der Landtag kritisiert, dass die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans immer noch sehr schleppend geschieht – so haben seit Einführung des Bildungs- und Erziehungsplans erst rund 20.000 Personen eine Fortbildung absolviert. Das selbstgesteckte Ziel der Landesregierung, bis 2012 alle 50.000 Fachkräfte in den Einrichtungen fortgebildet zu haben, wird nicht erreicht werden. Zudem ist die Schulung der Leitungen nicht ausreichend, es gibt keine verbindlichen und gemeinsamen organisatorischen Regelungen vor Ort und keine verbindliche Verpflichtung der Schulen zur Zusammenarbeit.
7. Der Landtag stellt fest, dass in Hessen nach der „Zwischenevaluierung des Investitionsprogramms Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013“ des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts der Universität Köln der Großteil der Investitionen, nämlich knapp 65%, durch Kommunen und Träger erbracht werden. Der Landtag dankt deshalb allen hessischen Kommunen und Trägern, die auch in Zeiten knapper Kassen den Ausbau von Kinderbetreuung finanzieren und so für familien- und kinderfreundliche Rahmenbedingungen sorgen.

Wiesbaden, den 6. September 2011

Der Fraktionsvorsitzende:

Tarek Al-Wazir

Eingegangen am

Eilausfertigung am

Ausgegeben am